Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Sven Sulzmann,
sehr geehrter Herr amtierender Bürgermeister Roland Kern,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates,

liebe Familie und Freunde,
werte Ehrengäste,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt Rödermark,
mit großer Dankbarkeit habe ich am 24. März 2019 das Wahlergebnis zur Bürgermeisterwahl der Stadt Rödermark erfahren dürfen.

Ein Ergebnis, welches in seiner Deutlichkeit für alle überraschend kam. Es ist Auftrag und Vertrauensbeweis zugleich.

Heute, knapp drei Monate später, bin ich als neuer Bürgermeister der Stadt Rödermark vereidigt worden.

Für mich eine besondere Ehre, deren Bedeutung ich mir sehr wohl bewusst bin.

Das Amt werde ich am 01. Juli 2019 mit großer Freude, aber auch mit großem Respekt und Zuversicht antreten.

Auch wenn ich schon seit 6 Jahren meiner Heimatstadt als Erster Stadtrat dienen durfte, wird vieles neu sein.

Viele Erwartungen sind vorab gesetzt. Ich bitte um Geduld und Verständnis, wenn nicht alle Termine und gewünschten Gespräche in den ersten Tagen meiner Amtszeit stattfinden werden.

Dazu sind die Aufgaben zu vielfältig und dazu sind Rödermark und seine Stadtteile zu aktiv.

Aber ich kann Ihnen eines für meine Amtszeit versprechen:

Ich werde Bürgermeister aller Bürgerinnen und Bürgern sein.

Bürgermeister für alle 5 Stadtteile, sei es Waldacker, Messenhausen, Urberach, Ober-Roden oder die Bulau.

Denn Rödermark, das sind wir alle.

Der heutige Tag und der 01. Juli 2019 markieren für die Stadt Rödermark keine gewöhnlichen Daten.

Nach über 14 Jahren endet diese Woche die Amtszeit von Bürgermeister Roland Kern. In meinem kommunalpolitischen Leben kannte ich Roland Kern als leidenschaftlichen Parlamentarier, als Oppositionsführer und als Bürgermeister und verbinde die von mir erlebte Geschichte der Stadt Rödermark auch mit ihm als Person.

Lieber Roland, Du hinterlässt große Fußstapfen – manche versuche ich zu füllen. Bei anderen werde ich versuchen, eigene Wege zu gehen. Denn nur wer seinen eigenen Weg geht, der hinterlässt auch eigene Spuren.

Aber der heutige Abend und der 01. Juli 2019 bedeuten auch einen Generationswechsel im Amt des Bürgermeisters, denn rund 30 Lebensjahre trennen uns. Aber ich durfte auch erfahren dass uns trotzdem vieles verbindet.

Meine Damen und Herren, mein neues Amt wird eine große Herausforderung sein, der ich mir sehr bewusst bin. In diesem Amt wird man es vermutlich nie allen recht machen können und bereits der Versuch kann zum Scheitern verurteilt sein.

Eines werde ich Ihnen aber versprechen:

Alle Entscheidungen werden sachorientiert und mit Überzeugung getroffen werden – offen und transparent will ich jederzeit vor Ihnen Rechenschaft ablegen, dass und wie ich dem Allgemeinwohl in unserer Stadt diene. Mein Auftrag ist:

Das Gemeinwohl für unsere Stadt muss stets Maßgabe allen Handelns und die Entscheidungsgrundlage hierfür sein.

Hierzu lade ich alle Gremien ein, daran mitzuwirken.

Denn für mich ist eines klar: Nur zusammen gelingt es uns, Rödermark und seine Stadtteile erfolgreich in die Zukunft zu führen. Alleine kann das keiner, auch kein Bürgermeister.

Und gerade darin liegt auch die Stärke Rödermarks: Wir kennen uns und die Stärken und Herausforderungen unserer Region.

Wenn wir uns alle in den Dienst unserer Stadt stellen, dann ist mir auch um die Zukunft unserer Stadt nicht bange.

Miteinander, nicht gegeneinander, lautet das Erfolgsrezept.

Abschließend danke ich nochmals allen Bürgerinnen und Bürgern für den klaren Auftrag und das Vertrauen, sowohl in meine Person als auch in meine Zielsetzungen.

Ich danke allen politischen und beruflichen Weggefährten, die mich begleitet haben und noch begleiten. Lieber Michael Gensert und lieber Ralf Hartung ihr habt mir viel Vertrauen und Kraft gegeben und den Rücken frei gehalten.

Herrn Bürgermeister Roland Kern, lieber Roland,

werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung: Ihnen danke ich für die Zusammenarbeit in den letzten Wochen und Jahren und für die geordnete Übergabe der Amtsgeschäfte.

Mein Dank gilt auch der Stadtverordnetenversammlung für die über 22 Jahre der guten Zusammenarbeit in meiner Zeit als Stadtverordneter und Erster Stadtrat.

Möge es als Bürgermeister so weitergehen.

Ich danke meinen Freunden dafür, dass man stets so sein kann, wie man ist und auch den notwendigen Ausgleich zu diesem umfassenden Beruf haben wird.

Mein größter Dank gilt aber meiner Familie, meiner Ehefrau Sabrina sowie meinen Kindern Johannes und Anna: Ohne Euren Rückhalt, Eure immerwährende Unterstützung und Eure Liebe hätte ich nie das erreichen können, was ich bislang erreichen durfte.

Und ich bin mir sicher, mich auch für das neue herausfordernde, nicht immer leichte Amt auf Euch verlassen zu können – bereits jetzt meinen allerherzlichsten Dank dafür.

Zum Schluss darf ich ein politisches Vorbild, den 63. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, John F. Kennedy mit den Worten zitieren, die für mich und für uns alle in und um Rödermark das Credo zukünftigen Handelns sein sollten:
„Wann, wenn nicht jetzt?

Wo, wenn nicht hier?

Wer, wenn nicht wir?“

Ich freue mich in diesem Sinne auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen für unsere Stadt Rödermark und danke für Ihre Aufmerksamkeit!